



St. Willehad-Brief

2/20

Evangelischer Gemeindebrief für Groß Grönau,
Schattin, Groß Sarau, Klein Sarau, Tüschembek,
Hornstorf, Blankensee und Bez. Falkenhusen



„Fürchtet euch nicht!“

Wie schön ist es, in der Advents- und Weihnachtszeit Familienangehörige oder Freunde einzuladen und sie in die Arme zu schließen. Aber im diesjährigen Advent ist vieles anders: kein unbeschwertes Bummeln auf Weihnachtsmärkten, Adventsfeiern, die ausfallen. Zurückhaltung, Vorsicht und Rücksichtnahme sind angesichts der Corona-Pandemie erforderlich. Doch die Vorfreude auf Weihnachten soll sich nicht trüben.

Damals vor 2020 Jahren, als Jesus geboren wurde, waren auch schwierige Zeiten. Denken wir an die Hirten auf dem Felde nahe Bethlehem: Sie machen sich nicht viel Hoff-



nung angesichts unheiler Zustände im Land und in ihrem Leben. Doch der Engel spricht zu ihnen: „Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids“ (Lukas 2, 10 f.). Der Lichtstrahl, den der Engel aufs dunkle Feld mitbringt, unterstreicht die frohe Botschaft. Mit der Geburt des Kindes im Stall von Bethlehem kehren Licht und Friede in das Leben der Menschen ein. Damit verändert sich

die Welt. Die Hirten erleben es, als sie zur Krippe kommen. Ein Hoffungslicht scheint in ihrem Herzen auf.

Das gilt auch für uns heute. Auch in unserem heutigen Alltag mit all seinen Sorgen, Problemen und Ängsten strahlt ein Licht. Jede Adventskerze ist ein Zeichen für die Botschaft des Engels, als würde dieser uns leise zuflüstern: Fürchte dich nicht!

Wenn dann schließlich alle Lichter am Christbaum hell erleuchten, wissen wir, wir können uns freuen, denn es verändert sich die Welt. Christus verändert die Welt.

Auch wenn mit Weihnachten die Pandemie noch nicht zu Ende ist, lehrt uns die Festzeit Liebe und Barmherzigkeit. Damit stehen wir diese Krise besser durch. Vielleicht können wir selber für andere zu einem Engel werden, der ihnen die Angst nimmt und Freude schenkt. Dann können wir Weihnachten konkret erleben.

Pastorin Samone Fabricius

Ein jeder kann kommen....

singen wir gerne immer wieder mit den Kindergartenkindern, gerade auch zu Beginn, wenn wir die neuen Kinder mit einem Familiengottesdienst begrüßen.

Dieses Jahr ist alles anders.

Seit März wird alles von C O R O N A bestimmt. Systemrelevante Eltern, Verordnungen, Empfehlungen und Hygienepläne bestimmen unseren Alltag.

Vieles war anstrengend im letzten halben Jahr. Die Ungewissheit, die ständigen Dokumentationen, die Verordnungen immer auf den letzten Drücker und die Sorge vieler Eltern: „Wie lange kann ich es noch leisten, mein Kind zu Hause zu betreuen“.

Sehr gefreut haben wir uns über die netten Briefe, die zwischen Kita und Elternhäusern hin- und hergingen.

Inzwischen hat sich vieles gelockert. Alle Kinder dürfen wieder ihre gewohnten Zeiten in Anspruch nehmen. Auf

dem Spielplatz und in den Randzeiten gibt es Begegnungen auch zwischen den Gruppen.

Wir bleiben wachsam und vorsichtig. U.a. werden Tische, Stühle und Türklinken vermehrt desinfiziert. Andachten und Fuchsprojekte (Vorschule) finden in den Gruppen statt, und alle Eltern geben ihre Kinder an den Außentüren der Gruppenräume ab, damit es keine Engpässe in den Fluren gibt.

Wir hoffen alle auf ein NACH CORONA !

Übrigens: Einige Kinder haben im „Homeoffice“ vieles wieder vergessen, doch unter dem Strich haben wir festgestellt, dass viele Kinder davon profitiert haben, dass ihre Familienzeit mit ihnen verbringen konnten und dass nicht der Terminkalender die Woche bestimmt hat.

Birgit Melz

Geisterstunde

Die Kirchturmuhre schlägt die zwölfte Stunde. Mitternacht!

Hoch oben auf der Orgelempore, dort, wo bis vor wenigen Minuten nur das leise Nagen der Holzwürmer zu hören war, die sich genüsslich durch das Orgelgehäuse fraßen, dass das Holzmehl nur so staubte, erklingt plötzlich ein erst kaum vernehmbares, dann immer lauter metallisches Scheppern.

Dem Mond, der neugierig durch eines der bunten bleiverglasten Nischenfenster schaut, bietet sich ein seltsamer Anblick. Ja, gibt's denn sowas! Er glaubt seinen Augen nicht zu trauen! Die Orgelpfeifen springen von ihren Plätzen. Eine nach der anderen steigt die steile Stiege hinunter, die in das Kirchenschiff führt. Allen voran das Prinzipal, dann die Gambe, die Trichterflöten, die Spitzflöten und die Offenflöten. Sie sind die größten und führen den Reigen an, dicht gefolgt von den Rohrflöten, den Hohlflöten, den Waldflöten, den Nachtflöten, den Kop-

pelflöten, den Rauschpfeifen, den Gemshörnern und dem Kornett, dahinter die Doppeltonpfeifen, das näselnde Krummhorn, das immerzu verschnupft ist und sommers wie winters an einer chronischen Bronchitis leidet, und ganz zum Schluss, karamba, die spanische Trompete.

Die Kirchenbänke haben inzwischen freiwillig Platz gemacht und beobachten den Aufmarsch vom Seitenschiff aus. Und dann geht es auch schon los. Himmlische Sphärenklänge erfüllen den Raum, und die Orgelpfeifen beginnen, sich im Takt der Musik zu drehen. Bis auf die spanische Trompete. Sie verlangt lautstark nach etwas Schmissigerem, nach südamerikanischen Samba-Rhythmen. Das Prinzipal pfeift sie zur Ordnung.

Viel zu schnell schlägt die Kirchturmuhre die erste Stunde des neuen Tages, und leise huschen die Orgelpfeifen zurück auf ihre Plätze. Der Spuk ist vorbei.

Sigrid von Samson-Himmelstjerna

Kirche mit Kindern

Hallo Kinder, so viele Wochen sind vergangen, es gab kein Sommerfest, kein Laterne-Laufen, Kirche mit Kindern haben wir draußen veranstaltet. Da wir jetzt im Winter erst einmal wieder in den KiGo-Raum gehen, wird Kirche mit Kindern bis Februar 2021 nur ein Mal im Monat stattfinden. Die Termine sind: 29.11., 20.12., 17.01., 21.02.

Wir freuen uns sehr auf Euch und den Austausch, wie Ihr diese besondere Phase erlebt. Egal, ob Kindergarten- oder Schulkind, alle sind herzlich willkommen. Es gibt spannende Geschichten aus der Bibel, Gebete, die uns über die Zeit begleiten sollen, Erfahrungsaustausch mit anderen, Spiel und Spaß.

Kirche mit Kindern startet im Moment auch direkt um 10:00 Uhr in unserem KiGo-Raum am Friedhofsgebäude. Um keine Info zu verpassen, könnt Ihr mir gern eine Nachricht schicken und ich nehme Euch in die KiGo-Whatsapp-Gruppe auf.

Bleibt gesund und bis Bald

Euer KiGo-Team Nicole & Marlies



Die wahre Macht der Musik

Musik ist viel mehr als nur ein schöner Zeitvertreib. Musik kann Balsam für die Seele sein, aber auch die geistige und soziale Entwicklung von Kindern fördern. Selbst Erwachsene können vom Musizieren profitieren – es mobilisiert das Gehirn und produziert Glückshormone. Kein Wunder, dass Musik heute von vielen Experten nicht nur als schönes Hobby angesehen, sondern in der Medizin auch als therapeutisches Hilfsmittel eingesetzt wird.

Es stellt sich nur eine Frage: Können wir während Corona immer noch Musik machen?

Obwohl es schwierig erscheint, können wir trotzdem die Vorteile des Musizierens genießen – natürlich mit allen Abstandsregeln. Und in diesem Fall stellt sich eine andere Frage: Ist das immer noch sinnvoll? Es fällt uns gerade doch viel schwerer als sonst, also lohnt es sich noch zu tun?

Natürlich! – Je nach Musikart werden verschiedene Hormone abgegeben – Adrenalin bei schneller und aggressiver Musik, Noradrenalin bei sanften und ruhigen Klängen. Letztere können so zum Beispiel die Ausschüttung von Stresshormonen verringern.

Musik kann so tatsächlich Schmerzen dämpfen. Folgerichtig wird sie deshalb heute schon in der Medizin in den verschiedensten Bereichen therapeutisch eingesetzt. Vor allem in der Psychiatrie und in der Schmerztherapie leistet sie nützliche Dienste.

Aber auch in der Rehabilitation von Schlaganfallpatienten und in der Geriatrie kann sie ein wertvolles Hilfsmittel sein.

Denn Musizieren kann wie ein Jungbrunnen für das Gehirn sein, weil dabei neue Nervenverschaltungen gebildet werden.

Man nimmt deshalb auch an, dass Musik den Abbau von Nervenzellen im Gehirn alter Menschen verhindern kann. Einige der im Alter betroffenen Gehirnareale sind bei Musikern stärker ausgebildet. Auf jeden Fall aber hat Musik einen Trainingseffekt für das Gedächtnis.

Auch das für Gefühle zuständige limbische System im Gehirn wird durch Musik angeregt. Musik kann deshalb Emotionen auslösen, kann beim Zuhörer Gänsehaut verursachen. Außerdem verbindet sich Musik manchmal mit persönlichen Ereignissen. Wird sie wieder gehört, dann kommen auch die Erinnerungen an erlebte Situationen wieder, genauso wie dabei empfundene Gefühle.

So reicht ein Weihnachtslied oft aus, um jemanden in Weihnachtsstimmung zu versetzen, nicht wahr? In diesem Zusammenhang funktioniert Musik wie eine Art Sprache, in der bestimmte Ereignisse kodiert sind.

Wo immer Sie sind, haben Sie keine Angst, Musik zu machen, auch wenn es im Moment nicht einfach ist.

Bleiben Sie gesund, damit wir uns in naher Zukunft bei den nächsten Konzerten und musikalischen Gottesdiensten treffen können und gemeinsam singen und unvergessliche Momente erleben können.

Kirchenmusikerin Magdalena Andrulewicz

LEBENDIGER adventskalender

Zu den vielen Dingen, die in diesem Jahr nicht möglich sind, zählt der "Lebendige Adventskalender".

Auch wenn ein abendliches gemütliches Beisammensein nicht möglich ist, wollen wir doch eine besinnliche Adventszeit verbringen.

So werden Sie an den Adventswochenenden – als Ersatz für das Vorlesen – in unseren Schaukästen, den üblichen Aushängen und auf der Internetseite der Kirchengemeinde kleine Geschichten oder Gedichte zum Advent lesen können.

Wir wünschen eine schöne Advents- und Weihnachtszeit und hoffen auf das nächste Jahr.

*Josiena v. Samson-Himmelstjerna
Olga Huguenin*



Gottesdienst zum Weltgebetstag

aus dem Inselstaat Vanuatu im Pazifik

Am Sonntag, dem 7. März, 10 Uhr in der Kirche

Internet Relaunch

Es ist geschafft! Zum bereits dritten Mal können wir einen neuen Internetauftritt bekannt geben. Nachdem zuerst Jochen Moßner über viele Jahre zusammen mit der EDV Firma Czelk den ersten Auftritt gestaltet und hervorragend gepflegt hat, zog der Internetauftritt 2011 zur Lübecker Firma Lynet. Der Vorteil war, dass wir einen deutschen Server hatten, der durch das verwendete Redaktionssystem sehr gut geschützt war. Aber, die Zeit schreitet voran und zum Schluss wirkte der Auftritt doch sehr altbacken.

Im Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit haben wir nach Lösungen gesucht. Die Firma Lynet hat uns dann wieder ein gutes Angebot machen können. Die bestehende Webseite soll für alle mobilen Endgeräte responsive optimiert werden. Das heißt, egal welches Endgerät Sie verwenden, es werden alle wichtigen Informationen zur Verfügung gestellt. Je kleiner der Bildschirm ist, desto mehr Inhalt wird in Dropdown Menüs angeboten.

Beste Sicht bietet also ein handelsüblicher Bildschirm ab 15 Zoll. Es wird künftig ein SSL Webserver verwendet. Als Anwender erhalten Sie damit eine sogenannte sichere Seite, erkennbar an dem https. Ferner können künftig Kontaktformulare und Stellenanzeigen eingebunden werden. Auch der Aufbau einer Bilderdatenbank ist wieder technisch möglich geworden. Mit dem Wechsel haben wir verstärkt Bilder eingebunden.

Schauen Sie doch mal rein: kirche-gross-groenau.de. Die Adresse ist unverändert. Sie finden sie auch auf jedem Gemeindebrief. Was jetzt noch aussteht ist die Schulung. Wenn Sie Wünsche oder Anregungen an die Redaktion haben, so schreiben Sie uns doch sehr gerne einfach einmal oder geben eine Rückmeldung an die Pastorin oder das Kirchenbüro. Wie immer, wenn etwas neu ist, muss man sich erst einmal daran gewöhnen. Wenn Sie etwas nicht finden, können Sie sich gerne bei uns melden. Wir versuchen dann, Abhilfe zu schaffen.

Udo Burchardt

Der Friedhof im Sommer

Es war leider nicht mehr zu übersehen. Auf dem Friedhof konnten wir nicht mehr die gewohnte Qualität bieten. Was war geschehen?

Zunächst hatten wir es mit langen Ausfällen durch Krankheit zu tun. Im durch den Friedhofsausschuss verstärkten Verwaltungsausschuss haben wir nach Lösungen gesucht. Zum einen wollten wir die Friedhofsstunden aufbessern. Zum anderen haben wir zwei Minijob-Stellen ausgeschrieben. Und als dritte Maßnahme externen Ersatz gesucht.

Dankenswerterweise ist Rafael Ciupa mit seiner Mannschaft kurzfristig eingesprungen. Eine der Minijob Stellen konnte besetzt werden. Dadurch konnten wir dann auch weiteren Krankenstand ausgleichen. Nach und nach bekam der Friedhof wieder sein altes Aussehen zurück.

Ganz herzlich möchten wir uns bei allen bedanken, die mitgeholfen haben, den Friedhof wieder zu altem Glanz zu bringen. Zu Dank verpflichtet sind wir auch Ihnen, liebe Besucher/innen und Nutzer/innen. Wir konnten immer Rücksicht erfahren, wenn wir die Situation erklärt haben. Im Übrigen ist trotz des heißen Sommers nichts eingegangen. Nur das „Wildkraut“ hat sich gefreut, dass es einmal so richtig wachsen darf.

Seit September hatten wir dann auch Bauarbeiten. Seit einiger Zeit gibt es eine Sichtachse zum Grabfeld der Körperspender der Uni.

Zunächst nur ein gerodeter Garten, dann aber jetzt eine gepflasterte Fläche, mit Anschluss an den alten Parkplatz. Die Erweiterung ist für Bestatterfahrzeuge gedacht. Zukünftig können Särge, Blumen und andere Materialien bequemer in die Kirche transportiert werden.

Udo Burchardt



Konfirmation 2020 unter Corona-Bedingungen



Konfirmation 2020 unter Corona-Bedingungen. Daran werden die Jungen und Mädchen, die dieses Jahr eingeseget worden sind, sich wohl immer erinnern, dass sie mit Mund-Nasen-Maske den Gottesdienst gefeiert haben. Auch konnten wegen der Abstandsregeln nicht alle ihre Verwandten und Freunde mit in den Gottesdienst kommen, wie sie es sich gewünscht hätten. Aber es war dennoch sehr feierlich, als die Jungen und Mädchen einzeln in den Altarraum traten, um den Konfirmationssegen zu empfangen. – Wir wünschen ihnen von Herzen viel Glück und Segen für ihren Lebensweg.

Samone Fabricius

Gottesdienste und Veranstaltungen

Langsam hat es sich gut eingespielt, Gottesdienst unter Corona-Bedingungen zu feiern. Das heißt, dass alle Gottesdienstbesucher/innen eine Maske tragen, dass sich alle in eine Teilnehmerliste eintragen und dass sowohl auf dem Weg in die Kirche als auch in der Kirchenbank ein Abstand von 1,5 m eingehalten werden muss. Dadurch hat sich die mögliche Teilnehmerzahl in der Kirche sehr verringert, was dazu geführt hat, dass Taufen und vor allem Hochzeiten verschoben wurden und dass bei Beerdigungsgottesdiensten nicht alle dabei sein konnten.

Was wir auch sehr vermissen, ist das Singen. Der Gemeindegesang ist laut der Corona-Vorgaben der Schleswig-Holsteinischen Landesverordnung nicht zulässig, weil durch das Singen sehr viele Aerosole austreten und die Ansteckungsgefahr dadurch zu hoch wäre. Aber trotz all der Einschränkungen sind wir froh, dass wir Gottesdienste feiern können, und wir bemühen uns sehr, dass sie für Sie und Euch trotz der notwendigen Einschränkungen zu schönen Erlebnissen werden.

Seit dem Sommer führt unsere Kirchenmusikerin Magdalena Andrulewicz die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes regelmäßig mit besonderer Musik durch. Wir konnten die Musikbeiträge unterschiedlicher Instrumentalist/innen oder Gesangssolos unserer Kantordin genießen. Dies alles ist nicht nur ein Trost für den ausfallenden Gemeindegesang, sondern auch eine echte Bereicherung. Ich möchte Frau Andrulewicz an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön sagen. Ein Dank gilt auch dem Förderkreis Kirchenmusik an St. Willehad, der die Honorare der engagierten Künstler und Künstlerinnen finanziert.

Die Kinder haben ihren Kindergottesdienst in der warmen Jahreszeit bis jetzt im Freien gefeiert. In der nächsten Zeit findet er einmal im Monat mit einer verkürzten Dauer im Gemeinderaum im Friedhofsgebäude statt.

Am 1. Advent planen wir, im Anschluss an den Gottesdienst im Freien ein paar Adventslieder zusammen zu singen. An Heiligabend nachmittags wird es vier kurze 20-minütige Andachten geben, von denen die ersten drei besonders die Kleinsten in der Gemeinde ansprechen. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, ist es erforderlich, dass Sie sich vorher im Kirchenbüro (Tel.: 1047) mit Angabe der Personenzahl und der Anzahl der Haushalte für den Gottesdienst anmelden. Das Krippenspiel kann dieses Jahr aus Sicherheitsgründen leider nicht von den Konfirmand/innen vorgetragen werden. An den beiden Weihnachtstagen feiern wir wie gewohnt Gottesdienst um 10 Uhr. Und wie schon seit Monaten gewohnt, dauern diese Gottesdienste eine gute halbe Stunde.

Einige Gemeindegruppen- und veranstaltungen können

wir wieder, mit Anpassung an die Corona-Regeln, durchführen. So finden zum Beispiel der Konfirmandenunterricht und die Chorproben wieder statt. Die Seniorengruppen laufen erst später wieder an, da in ihnen besonders Personen aus Risikogruppen zusammenkommen. Die Seniorengeburtstagsfeiern können zudem wegen der großen Anzahl der Einzuladenden nicht stattfinden, denn in unserem Gemeindesaal finden aufgrund der Abstandsregeln nur 24 Personen Platz.

Für die Herbst- und Winterzeit planen wir, monatlich abwechselnd eine Filmvorführung und einen Abend mit Musik und Literatur aus einem bestimmten Land durchzuführen. Beachten Sie bitte die Ankündigungen in den Schaukästen und auf unserer Internetseite. Zu diesen Veranstaltungen ist auch eine Anmeldung nötig (Tel.: 1047).

Samone Fabricius

Notizen aus dem KGR

Hygienekonzepte: Eine der wichtigsten Aufgaben, mit der der Kirchengemeinderat in den vergangenen Monaten beschäftigt war, war die Herausforderung, das Gemeindeleben an die Bedingungen von Corona anzupassen. So hat der KGR im Mai ein Schutzkonzept für Gottesdienste erstellt, damit diese nach dem Lockdown wieder gefeiert werden können. Nachdem lange Zeit keine Gruppenveranstaltungen durchgeführt werden konnten, können diese nach und nach unter besonderen Bedingungen wieder stattfinden. Dazu hat der KGR ein Hygienekonzept für die Räumlichkeiten der Gemeinde verabschiedet, in dem die notwendigen Sicherheitsmaßnahmen geregelt sind. Der KGR hat ebenfalls entschieden, dass zur Zeit keine Räume für private Feiern u. ä. vermietet werden. Mit einem Luftreiniger nutzen wir die technischen Möglichkeiten, um in der kalten Jahreszeit nicht ständig die Fenster zum Lüften aufhalten zu müssen.

Wir Mitarbeitenden der Gemeinde tun alles, was möglich ist, dass Sie bei unseren Veranstaltungen vor Ansteckung geschützt sind.

Sanierung der Orgel: Im Frühjahr ist unsere Orgel vom Orgelbauer Erbslöh aus Hamburg für 27.865,03 € saniert worden. Der Kirchenkreis hat sich mit einem Zuschuss in Höhe eines Drittels an der Finanzierung beteiligt. Kirchenmusikdirektor Hans-Martin Petersen, der die Orgel nach Fertigstellung abgenommen hat, schreibt in seinem Gutachten: „Die Möglichkeiten der Klangkombinationen haben erheblich zugenommen. Damit ist die

Orgel für die Gemeinde kostbarer geworden, denn jede zusätzliche Klangkombination bietet neue musikalische Möglichkeiten. Es wurden also nicht nur Defizite behoben und verdrossene Musiker zufriedengestellt, die Gesamtmaßnahme hat zu der Aussicht auf mehr musikalischen Reichtum in jedem Gottesdienst, in jedem Konzert geführt.“

Kita-Gruppen Am Torfmoor: Seit März 2017 betreute die Kita St. Willehad die Kita-Gruppen Am Torfmoor, die dort übergangsweise bis zur Fertigstellung eines neuen Kita-Gebäudes durch die Kommune eingerichtet worden sind. Ab August werden die Kinder Am Torfmoor nun von dem neuen Träger „Kinderwege e. V.“ betreut.

Internetseite: Ich freue mich sehr, dass wir Ihnen einen neuen moderneren Internetauftritt bieten können, der auch mit dem Smartphone gut zu nutzen ist. Wir haben uns bemüht, eine ansprechende Gestaltung mit Fotos aus der Gemeinde herzustellen. Schauen Sie doch einmal rein (www.kirche-gross-groenau.de). Hier finden Sie auch die neuesten Nachrichten aus der Gemeinde.

Regionale Zusammenarbeit: Seit diesem Jahr arbeitet unsere Kirchengemeinde eng mit den Gemeinden Krummesse, Berkenthin, Siebenbäumen, Nusse-Behlendorf und Sandesneben als Region zusammen. Nicht zuletzt aufgrund der stetig abnehmenden Kirchenmitgliederzahlen und der damit verbundenen abnehmenden finanziellen Mittel sollen hier gemeinsame Konzepte für die Arbeit in den verschiedenen Bereichen wie Gottesdienste, Jugendarbeit, Seniorenarbeit usw. erstellt und durchgeführt und gemeinsame Veranstaltungen ausgeführt werden. Für 2021 ist zum Beispiel für die Sommerferien eine „Sommerreise“ geplant, das heißt, es wird an je einem Ort zum Sonntagsgottesdienst eingeladen. Auch Vertretungen sollen innerhalb der Region geregelt werden, wie es schon seit längerem in der pastoralen Vertretung zwischen Krummesse und Groß Grönau geschieht.

Samone Fabricius

Bemerkungen zum Gottesdienstplan, Seite 7:

Wenn keine andere Uhrzeit angegeben ist, beginnen die Sonntagsgottesdienste um 10.00 Uhr.

Bei den angegebenen Bibeltexten handelt es sich um die voraussichtlichen Predigttexte.

Die Kirche ist mit einer Anlage für Hörgeschädigte ausgestattet. Am Südportal befindet sich eine Rollstuhlrampe. Bitte wenden Sie sich erforderlichenfalls an unseren Küsterdienst.

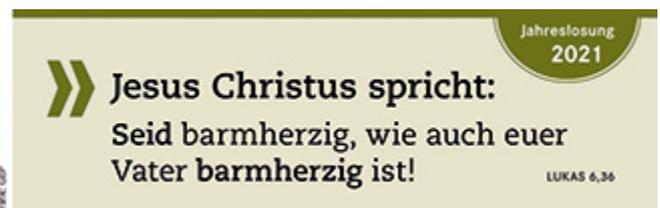
Freud und Leid in der Gemeinde

Die Zusage der Nähe Gottes durch das Zeichen der Taufe haben empfangen:

Moritz Thieß
Finn Belitz
Marlon Tombers
Runa Dechow
Leni Stein
Jonne Finn Witt
Max David
Sam David

Wir haben Abschied genommen und der Liebe Gottes anvertraut:

Bettina Peiker-Busse (65)
Metha Witt (91)
Marianne Krempien (74)
Ernst Burdorf (90)
Dieter Krakow (85)
Ingeborg Sthamer (98)
Peter Boos (71)
Dorothea Kietzny (98)
Hans-Jochen Ollrogge (78)
Sabine Mielke (61)
Johanna Ahrholdt (95)
Siegfried Scheunemann (84)
Annedore Grötter (59)
Sylvia-Roswitha Kloppenburg (72)
Jürgen Ehlers (84)
Helmut Vick (89)
Otto Emmer (91)
Paula Dittscher (96)
Irmgard Speckenbach (83)
Peter Beckmann (86)
Iris Poppen (78)
Emma Köster (95)
Jürgen Hamelau (90)
Manfred Malcha (74)
Horst-Erhard Sandler (89)
Gerhard Schmidt (78)
Hermann Böhls (87)



22. November 10.00 Uhr, 10.45 Uhr und 11.30 Uhr Mit Verlesen der Namen der Verstorbenen und Anzünden von Lichtern 1.Korinther 15, 35-44 Die Hoffnung auf Auferstehung Pastorin Fabricius Anmeldung erforderlich bis zum 19.11.2020	Ewigkeitssonntag
29. November Sacharja 9, 9-10 Der Friedensbringer Pastorin Fabricius Im Anschluss an den Gottesdienst Adventssingen im Pfarrgarten	1. Advent <i>Kigo</i>
06. Dezember Jakobus 5, 7-11 So seid nun geduldig Prädikant Burchardt David Krieger (Posaune), M. Andrulowicz (Orgel) Anschl. Adventssingen im Pfarrgarten	2. Advent
13. Dezember Lukas 1, 67-79 Erwartungsvoll leben Pastorin Fabricius Anschl. Adventssingen im Pfarrgarten	3. Advent
20. Dezember 1. Mose 18, 1-2.9-15 Trotz allem hoffen Pastorin Fabricius Anschl. Adventssingen im Pfarrgarten	4. Advent <i>Kigo</i>
24. Dezember ANMELDUNG ERFORDERLICH (bis zum 23.12. im Kirchenbüro Tel.: 1047, E-Mail: kirche-gross-groenau@t-online.de) 14.30 Uhr Gottesdienst für Große und Kleine Prädikant Burchardt 15.10 Uhr Gottesdienst für Große und Kleine Pastorin Fabricius 15.50 Uhr Gottesdienst für Große und Kleine Pastorin Fabricius 16.30 Uhr Gottesdienst Pastorin Fabricius	Heiligabend
25. Dezember Lukas 2, 1-20 Das Kind, das die Welt verändert Maxim Shevtsov - Trompete Magdalena Andrulowicz - Orgel Pastorin Fabricius	1. Weihnachtsfeiertag
26. Dezember Hebräer 1, 1-14 Gottes Sohn Pastorin Fabricius	2. Weihnachtsfeiertag
27. Dezember Lukas 2, 22-40 Der Trost der Welt Pastorin Fabricius	1. Sonntag nach Weihnachten
31. Dezember, 18 Uhr 2. Mose 13, 20-22 Gott geht uns voraus Pastorin Fabricius	Silvester
03. Januar Lukas 2, 41-52 Der zwölfjährige Jesus im Tempel Pastorin Fabricius	2. Sonntag nach Weihnachten
10. Januar Jesaja 60, 1-6 „Mache dich auf, werde licht!“ Pastorin Fabricius	1. Sonntag nach Epiphania
17. Januar Johannes 2, 1-11 Die Fülle des Lebens Pastorin Fabricius	2. Sonntag nach Epiphania <i>Kigo</i>
24. Januar Ruth 1, 1-19a “Wo du hingehst, da will ich auch hingehen“ Pastorin Fabricius	3. Sonntag nach Epiphania
31. Januar 2 Petrus 1, 16-19 Dies ist mein lieber Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe. Prädikant Burchardt	Letzter Sonntag nach Epiphania
7. Februar Lukas 8, 4-15 Das Gute findet seinen Weg. Pastorin Fabricius	Sexagesimae
14. Februar Jesaja 58, 1-9a Verzicht aus Liebe Pastorin Fabricius	Estomihi
21. Februar Johannes 13, 21-30 Verrat und Verräter Pastorin Fabricius	Invokavit / 1. Fastensonntag <i>Kigo</i>
28. Februar Jesaja 5, 1-7 Enttäuschung und Wut Pastorin Fabricius	Reminiszenz / 2. Fastensonntag
7. März Matthäus 7, 24-27 Worauf bauen wir? Pastorin Fabricius	Okuli / 3. Fastensonntag Gottesdienst zum Weltgebetstag aus dem Inselstaat Vanuatu im Pazifik
14. März Johannes 12, 20-24 Jetzt freu dich doch mal! Pastorin Fabricius	Lactare / 4. Fastensonntag
21. März Hiob 19, 19-27 Ströme lebendigen Wassers Prädikant Burchardt	Judika / 5. Fastensonntag

Auf einen Blick

22. November

Ewigkeitssonntag

10.00 Uhr, 10.45 Uhr

und ggf. 11.30 Uhr

Mit Verlesen der Namen der Verstorbenen und Anzünden von Lichtern

Sonntag, 7. März

Gottesdienst zum

Weltgebetstag aus dem

Inselstaat Vanuatu im Pazifik

05. Dezember

14.00 Uhr bis 14.30 Uhr

Konzert des Singeleiter-Chores

Lübeck im Pfarrgarten (nur bei gutem Wetter)

Der nächste Gemeindebrief erscheint voraussichtlich im März 2021

(Redaktionsschluss: 24.01.21)

Spendenmöglichkeiten:

Kirchengemeinde Groß Grönau,
KSK Herzogtum Lauenburg

IBAN:

DE23 2305 2750 0086 0481 96

Bei Überweisungen können Spendenquittungen ausgestellt werden. Bitte Zweck angeben.

Impressum

St. Willehad-Brief

Hrsg.: Kirchengemeinderat

Groß Grönau, Berliner Straße 2

Telefon 1047

Redaktion:

Samone Fabricius

Udo Burchardt

Gundel Gollwitzer (v.i.S.d.P.)

Mail: gemeindebrief@gmail.com

Kopie an: gd.gw.@web.de

Druck:

K & D Druckstudio

Malmöstraße 24

23560 Lübeck

Treffpunkte in Groß Grönau

Gemeindezentrum

montags*	14.00 – 16.30 Uhr 19.30 – 21.30 Uhr	Seniorenclub mit Gundel Gollwitzer Kantorei
dienstags	18.30 – 20.00 Uhr 20.00 – 22.00 Uhr	Gospelchor Männerchor Groß Grönau
mittwochs	15.00 – 15.45 Uhr	Musikalische Früherziehung mit Frau Frohriep
mittwochs	ab 18.30 Uhr	Fanfarenzug
donnerstags	13.00 – 19.00 Uhr	Einzelunterricht am Klavier mit Frau Vouta

Kirche

sonntags	10.00 – 10.30 Uhr	Gottesdienst
-----------------	-------------------	--------------

Gemeinderaum im Friedhofsgebäude

sonntags	10.00 – 10.00 Uhr	Kindergottesdienst
montags	16.15 – 17.00 Uhr	Kinderchor
dienstags*	10.00 – 11.00 Uhr	Heiteres Gedächtnistraining mit Gundel Gollwitzer

An wen wende ich mich?

Vorsitzende Kirchengemeinderat

Pastorin Samone Fabricius

Hauptstraße 16

Telefon 8966

Fax 8962

e-mail: pastorin.fabricius@web.de

Kindergarten

Berliner Straße 2

Telefon 2029 Fax 7999571

e-mail:

[kiga.gross-groenau\(@\)t-online.de](mailto:kiga.gross-groenau(@)t-online.de)

Leiterin: Birgit Melz

Kirchenbüro

im Gemeindezentrum

Berliner Straße 2

Astrid Hennings

di. - do. 9.00-13.00 Uhr

fr. 9.00 - 12.00 Uhr

Telefon 1047 Fax 8532

e-mail: Kirche.gross-groenau@t-online.de

Friedhofsverwalter

Ole Falkenauer

Schattiner Weg 29a

Telefon 2392

und 0152/28814356

Fax 7995136

Kirchenmusikerin

Magdalena Andrulowicz

Telefon 0172/3645447

e-mail: Kirchenmusik.

grossgroenau@gmail.com

Küster und Hausmeister

Peter Grobmeier

Telefon 1047 (über Kirchenbüro)

und 0178/4256979 Fax 7995160

e-mail: kuester.stwillehad@gmx.de

Internet: www.kirche-gross-groenau.de